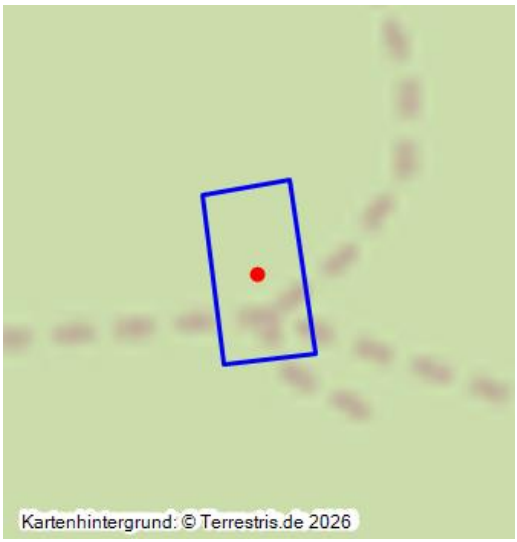
Limeswachtturm Wp 2/38 „Am Nastätter Weg“ bei Heidenrod-Laufenselden

Schlagwörter: Limes (Grenzbefestigung), Wachtturm, Ruine
Fachsicht(en): Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Heidenrod
Kreis(e): Rheingau-Taunus-Kreis
Bundesland: Hessen





Limeswachtturm Wp 2/38 Am Nastätter Weg bei Heidenrod-Laufenselden - Kartenansicht des Limesverlaufs. Blick auf den Limes aus südwestlicher Richtung.
Fotograf/Urheber: Ruth Beusing

Direkt am Radweg liegt dieser Wachtturm, der bereits im Jahre 1896 aufgefunden wurde. Der flache Hügelrest von 13,40 Metern Länge wird zwar vom Weg überlagert, herumliegenden Steine weisen aber noch deutlich auf seinen Standort hin.

Der Wachtposten wurde oberhalb eines Tales errichtet. Von hier aus konnte der zur Talsohle abfallende Grenzverlauf gut überwacht werden. Auffällig ist die geringe Distanz zwischen den Wachtposten 2/36 bis 2/41 mit durchschnittlich 410 Meter. Diese Dichte ist wohl dem unübersichtlichen Gelände geschuldet, durch das die Grenze hier zieht. Geländerippen und Taleinschnitte verursachten schlechte Sichtverbindungen über längere Distanzen, so dass eine größere Zahl von Türmen erforderlich wurde.

Die Wachtturmstelle 2/38

Die Reste dieses Wachtpostens waren bereits bei seiner Ausgrabung fast vollständig zerstört, so dass sich der Turm nur anhand von zahlreichen Mauersteinen in der westlichen Böschung des Weges lokalisieren ließ. Trotzdem gilt der 25 Meter hinter dem Palisadengraben erfasste Posten als gesichert. Der Graben war an dieser Stelle mit besonders vielen Kohleresten aufgefüllt. Außerdem finden sich in ihm noch verkohle Pfahlreste der an den Graben anschließenden Palisade.

Anfahrt

Von Kastell Holzhausen kommend dem Laufenselder Weg für 1,85 Kilometer folgen, nach Süden abbiegen, dem Weg für 800 Meter folgen. Die Turmstelle liegt 15 Meter westlich des Weges.

(Margot Klee, hessenARCHÄOLOGIE, 2018; Ruth Beusing, hessenARCHÄOLOGIE, 2020)

Literatur

Baatz, Dietwulf (1993): Der römische Limes. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau. S. 364. Berlin.

Fabricius, Ernst (1936): Der Limes von der Lahn bis zur Aar. In: Der obergermanisch-raetische Limes des Römerreiches, Abt. A, Band I, Berlin/Leipzig.

Klee, Margot (2009): Der römische Limes in Hessen. Geschichte und Schauplätze des UNESCO-Welterbes. S. 232. Regensburg.

Limeswachtturm Wp 2/38 „Am Nastätter Weg“ bei Heidenrod-Laufenselden

Schlagwörter: Limes (Grenzbefestigung), Wachtturm, Ruine
Ort: 65321 Heidenrod - Laufenselden
Fachsicht(en): Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Hessen
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung, Archäologische Grabung
Historischer Zeitraum: Beginn 150, Ende nach 260
Koordinate WGS84: 50° 12 34,22 N: 7° 58 1,31 O / 50,20951°N: 7,96703°O
Koordinate UTM: 32.426.293,02 m: 5.562.435,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.426.338,53 m: 5.564.220,92 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Margot Klee, Ruth Beusing, „Limeswachtturm Wp 2/38 „Am Nastätter Weg“ bei Heidenrod-Laufenselden“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-287713 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**